



Mit Christo bin ich an das Kreuz geheftet;  
ich lebe, doch nicht ich, sondern Christus  
lebt in mir. (Galater Brief 2, 19-20)

Selig, die zum Hochzeitsmahle des Lammes  
berufen sind! (Offenb. Joh.)

Jesus! Maria! Josef! Dominikus!

Dem lieben Gott hat es in seinem anbetungswürdigen Ratschlusse gefallen, die Seele unserer lieben, teuren  
Mitschwester

**S. Rosa Maria O. P.**  
**(Valerie Edle von Kollarz Laßkowitz und Lessan)**

Gründerin der Filiale in Göpfritz a./d. Wild „Marienhof“,  
Lehrerin der französischen Sprache, Procuratorin, Ratschwester und Organistin

nach langem, schwerem, mit vollkommener Hingabe an Gottes heiligsten Willen getragenen Leiden, versehen mit den  
heil. Sterbesakramenten, Dienstag, den 5. Dezember 1939, um 10 Uhr, im 65. Jahre ihres Lebens und im 42. Jahre  
ihrer heiligen Ordensprofess zu sich zu rufen.

Donnerstag, den 7. Dezember 1939 wird um 9 Uhr früh in der Rosenkranzkapelle ein feierliches Requiem  
mit Libera gehalten, hierauf wird die Leiche eingesegnet und nach abermaliger Einsegnung in der Pfarrkirche zu Ober-  
St.-Veit auf dem Ortsfriedhofe in dem eigenen Begräbnisplatze der Kommunität zur irdischen Ruhe bestattet.

Die hl. Seelenmessen werden in der Pfarrkirche zu Ober-St.-Veit, in der Klosterkirche zu Wien-Hacking,  
sowie in den Kirchen der beiden Filialen Göpfritz a./d. Wild und Kammelbach und in anderen Kirchen gelesen werden.

Die Seelenruhe unserer geliebten Mitschwester wird dem heiligen Opfer der Priester und dem frommen  
Gebete der Gläubigen empfohlen.

Wien, 13., Hacking, am 5. Dezember 1939.

**Konvent der Dominikanerinnen,**  
„zur Königin des hochheiligen Rosenkranzes“  
zu Wien, 13., Hacking, Schloßberggasse 17.

R. I. P.



Hochw.

Herrn Prof. Dr. Eduard C a s t l e ,

W i e n , IX.,

Liechtensteinstrasse 11.

Drucksache